

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Stille in 5 Minuten! Lehrerratgeber

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt

	<u>Seiten</u>
Vorwort	4
I. Über die Stille	5
II. Soforthilfe	6 - 16
1.) Skyline	6
2.) Max aus dem PC	7
3.) Drachenpuzzle	8 - 9
4.) Eine knifflige Geschichte	10
5.) Wie verteilen wir das Land?	11
6.) Das Problem des Bauern Piependeckel	12
7.) Wortsuchspiel	13
8.) Sudoku	14
9.) Fantasiesätze	15
10.) Das Springspiel	16
III. Fantasiereisen	17 - 21
1.) Die Reise nach Amerika	18
2.) Das unbekannte Flugobjekt	19
3.) Ein Erlebnis im Moor	20 - 21
IV. Stilleübungen zu den vier Elementen	22 - 26
1.) Die vier Elemente	22
2.) Das Feuer	23
3.) Das Wasser	24
3.) Die Erde	25
3.) Die Luft	26
V. Langzeithilfe	27 - 38
1.) Konflikte lösen	27 - 28
2.) Warum ein Fragebogen	29
3.) Der Fragebogen für die Klasse	30 - 31
4.) Die Auswertung der Fragebögen	32 - 33
5.) Was denkst du?	34 - 36
6.) Selbstbewusstsein stärken	37
7.) Nachhilfe untereinander	38

Vorwort



Unsere "Altvorderen" wären damit schnell fertig gewesen. Ein donnerndes "Ruhe" brachte früher Schulklassen zum Schweigen. Wenn das bei einzelnen Schülern nicht half, gab es immer noch den Rohrstock. Die Kinder hatten Respekt, allerdings auch Angst vor ihren Lehrern. Respekt ist angebracht, Angst führt zu Aggressionen. Diese sollten wir vermeiden, auch wenn die Provokationen einiger Schüler schon sehr massiv sind. Mit Gewalt lassen sich diese Probleme sicherlich nicht lösen.

Wie also auf schwierige Klassen reagieren?

Leider findet sich bei diesen Schülern meist auch im Elternhaus keine Unterstützung. Die Eltern bekriegen sich gegenseitig, Auseinandersetzungen werden nicht nur verbal ausgetragen. Auch unkontrolliertes Fernsehen oder PC Spielen (Desinteresse an der Entwicklung des Kindes, es geht ja schließlich zur Schule, soll es dort erzogen werden) spielen eine Rolle. Wirtschaftliche Schwierigkeiten im Elternhaus sind auch ein immer schwerwiegender Aspekt. Durch Arbeitslosigkeit frustrierte Väter, überlastete Mütter - für Kinderbedürfnisse wie Zeit und Liebe so gut wie kein Platz. Die Kinder sind nicht frech und aggressiv zur Welt gekommen, sie wurden durch ihr Umfeld so. Deswegen muss man ihr Verhalten als Ruf nach Aufmerksamkeit und Liebe verstehen, auch wenn es sehr schwer fällt.



Mit ein paar Anregungen will Ihnen das Buch dabei helfen. Konzentrationsaufgaben, Rätsel, Fantasie-Reisen, Fragebögen, Klassenkonferenz ... Sofort- und Langzeithilfe für eine ruhige und harmonische Klassengemeinschaft!



I. Zum Thema Stille

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Stille kann wohltuend und beruhigend sein, sie kann notwendig und kreativ sein, sie kann geheimnisvoll und spannend sein, knisternd, furchterregend und anstrengend. Mit der wohltuenden und beruhigenden Stille können unsere Kinder heute nicht mehr viel anfangen, bis man sie mit der Nase darauf stößt, wie angenehm es ein kann, Stille - nichts hören - um sich zu haben. Leider haben sie nicht allzu oft Gelegenheit, das zu erfahren. Zu dieser Stille kann man jedoch eine beruhigende Musik oder etwa das Plätschern eines Brunnens zählen, den Wind, der leise im Schilf raschelt, oder auch das Schwirren der Vögel, die in einem Schwarm über uns gleiten.

Ein typischer Tagesablauf vieler Kinder sieht so aus:

Gleich nach dem Erwachen läuft zu Hause das Radio. Zum Glück gibt es für den täglichen Schulweg den MP3-Player, notfalls noch ein Handy mit einem spannenden Spiel.

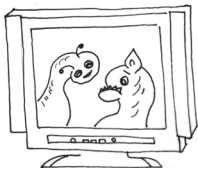


Während des Unterrichts muss man mit Lehrer und Mitschülern kommunizieren. Die Unterhaltung mit Freund oder Freundin, die auf dem Schulweg nicht zustande kam, wird nachgeholt.

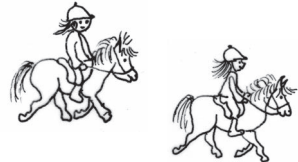
Unruhige Klassen, gestresste (nervöse) Lehrer/Innen, ein Teufelskreis.

Nachmittags, nach der ersten Runde Fernsehen, werden eben die Hausaufgaben erledigt, möglichst mit Musik. Dann hetzt man zum Fußball, Reiten, Ballett oder oder ...

Nach der Rückkehr kann man sich endlich zur Entspannung vor dem PC oder Fernseher niederlassen.



Mit einer "Festplatte", die eigentlich schon nach der Schule randvoll, wenn nicht überfüllt war, gehen die Kinder schlafen. Vielleicht hören sie auch im Bett noch ein wenig Musik oder eine spannende Geschichte von der CD.



Gegen alle diese Dinge ist nichts einzuwenden, wenn sie maßvoll genutzt werden. Die Kinder müssen öfters darauf hingewiesen werden. Den Vergleich mit der überfüllten Festplatte verstehen sie schon sehr gut.



Jedes Kind muss seine eigenen Fähigkeiten entwickeln und seine eigenen Gedanken ausleben, gestalten, hervorbringen können. Das funktioniert aber nur, wenn innere Ruhe dabei ist, und äußere Stille ...

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Klasse viel Entspannung und Freude beim Einsatz der folgenden Übungseinheiten!

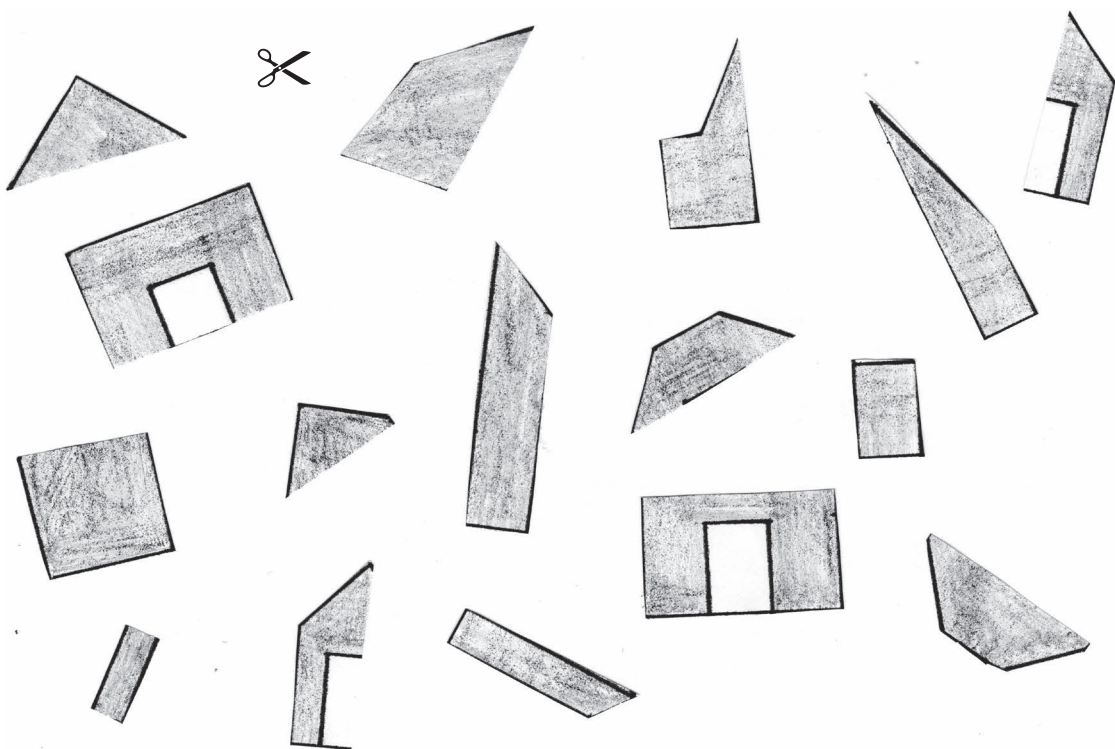
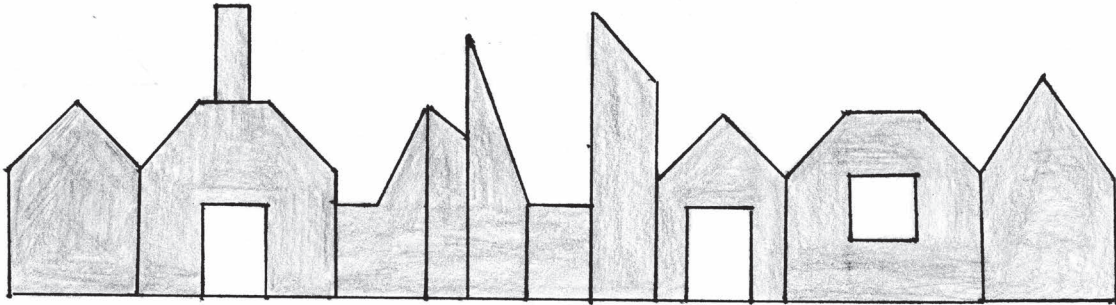
Der Kohl-Verlag und

Gabriela Rosenwald

II. Soforthilfe

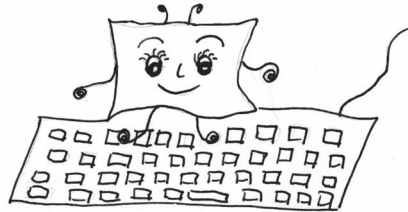
1.) Skyline

Aufgabe 1: Kannst du diese Umriss auf der Linie unten nachbilden?
Schneide dazu die Einzelteile sorgfältig aus! Vielleicht findest du auch eine andere Skyline?

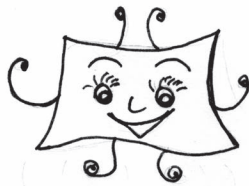


2.) Max aus dem PC

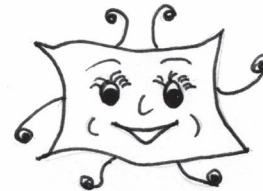
Aufgabe 1: Diese Geschichte ist total durcheinandergeraten.
Ob du sie wohl richtig aufschreiben kannst?
Schreibe in dein Heft/in deinen Ordner!



Senie segaT ßas Ppilih giruart rov menies retupmoC. Eid tiebra-ehtaM raw znag hcilkcerhcs neseweg. Eid nebagfuA ettah re remmi hcon thcin nednatsrev. Ad gnarps nie senielk neseW sua med CP dnu etztes hcis fua ied rutatsaT.



“Hci nib xaM sua med retupmoC dnu hci fleh rid, ow hci nnak, hci ehcuarb uzad niek ,rettuF nekcap riw se hcafnie na!”



ppilihP etssum nlehcäl.

“uD renielk thciW! uD tsnak tmmitseb reginew kitamehtaM sla hci!”

“nehcusreV riw se hcod!” etleznumhcs xaM. ppilihP etgiez mhi enies nebagfuA. “rebA sad tsi hcod znag hcafnie!” feir xaM dnu eträlkre mhi edej egarF. “edahcS,” etzfues ppilihP, “ssad ud thcin nohcs rov red tiebra-ehtaM reih neseweg tsib.”

xaM etfpüh fua dnu ba.

“rebA nnew ud tsgam, emmok hci nun sreffö. dnU srednoseb rov red netshcän tiebrA-ehtaM,” etrekniwz sad enielk neseW, “ud tssum run eseid etsaT nekcürd, nnad eniehcsre hci trofos”, etrehcisrev xaM hcon, nnad dnawhcsrev re redeiw mi CP. ppilihP ethüf hcis resseb. eiD etsaT edrűw re hcis nekrem!



SECRET

7.) Nachhilfe untereinander

Die Idee ist, dass gute Schüler den weniger guten vorgegebene Themen erklären. Manche Kinder kommen mit der Erklärungsform der Lehrer einfach nicht zurecht, so viel Mühe sich beide Seiten auch geben. Das Lernen mit dem Freund oder der Freundin bringt jedoch auch meistens nicht den gewünschten Erfolg, weil man ja schließlich wichtigere Dinge bereden muss als das kleine 1x1, die Bruchrechnung oder die Form der Nacherzählung, geschweige denn die Rechtschreibregeln. Auch wenn sie sich mit dem besten Willen zusammen setzen, klappt es in den meisten Fällen nicht.

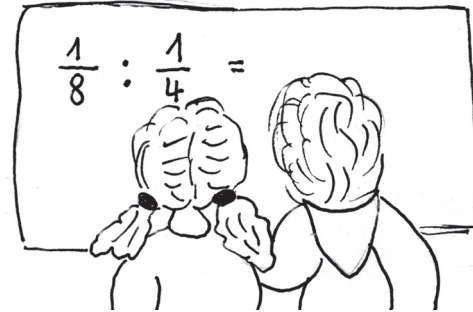
Aber Kinder untereinander haben die gleiche Ausdrucksweise, sie erklären die Probleme ihrem eigenen Alter gemäß und haben damit oft Erfolg.

Also wer mit wem?

Schüler, die sich überhaupt nicht mögen, muss man nicht gerade gemeinsam die Schwierigkeiten der Bruchrechnung erörtern lassen (oder doch?). Die Klassenbeste muss man nicht mit einem sehr faulen Schüler lernen lassen, weil sie wahrscheinlich kein Verständnis für sein Desinteresse hat (oder kann sie ihn motivieren, mal ein bisschen mehr zu lernen?). Vor allen Dingen sollte auf beiden Seiten die Bereitschaft vorhanden sein, so eine Hilfe zu geben bzw. anzunehmen. Es ist einerseits ein erhebendes Gefühl, Lehrer sein zu dürfen, andererseits kann man einem Mitschüler eher dumme Fragen stellen als beim Lehrer oder den anderen Kindern mal wieder unangenehm aufzufallen.

Da jeder Lehrer* schon während der Referendariatszeit eine Tonne Fingerspitzengefühl und eine Tonne Geduld extra geschenkt bekommt, ist es sicher kein Problem, die passenden Paare oder Gruppen zu finden.

Sympathie und Mitgefühl können viel Positives bewirken. Wenn Kinder aufeinander eingehen und Vertrauen zueinander fassen, ist das schon positiv. Das Lernen wollen, dem anderen zeigen, dass seine Mühe Erfolg hat, wird sich dann mit der Zeit einstellen.



Ein paar Worte noch zu den Örtlichkeiten: Natürlich wäre es ideal, wenn in der Schule ein unbenutzter Raum zur Verfügung stände, den man für die Nachhilfestunden nutzen könnte. Wenn die Schulstunde mit ihren 45 Minuten dreigeteilt wird, können 3 Paare oder Gruppen davon profitieren, ohne dass jeder einzelne Schüler zu viel Unterricht verpasst.

*Mit dem Lehrer ist natürlich auch die Lehrerin gemeint.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Stille in 5 Minuten! Lehrerratgeber

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

